

Rücktritt von Bundesrat Minger

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1940-1941)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-709657>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armeezeitung

Der Schweizer Soldat

Le soldat suisse Il soldato svizzero

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes + Organe officiel de l'Association suisse de Sous-officiers
Organo ufficiale dell'Associazione svizzera dei Sott'ufficiali

Herausgegeben von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat“ + Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Postscheck VIII 21501
Edité par la Société d'édition „Soldat Suisse“ + Pubblicato dalla Società editrice „Soldato Svizzero“

Administration, Druck und Expedition - Administration, impression et expédition - Amministrazione, stampa e spedizione
Buchdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunnigasse 18, Zürich, Telephon 271 64 + Postscheck VIII 1545

Erscheint wöchentlich
Abonnementspreis: Fr. 10.— im Jahr
Insertionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum

Paraît chaque semaine
Prix d'abonnement: fr. 10.— par an
Prix d'annonces: 25 cts. la ligne d'un millimètre ou son espace

Esce ogni settimana
Prezzo d'abbonamento: Anno Fr. 10.—
Inserzioni: 25 Cts. per linea di 1 mm o spazio corrispondente

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich Bahnhof 2821, Telephon 570 30 (Büro) und 671 61 (priv.)

Armeezeitung „Der Schweizer Soldat“ Nr. 11. XVI. Jahrgang

Rücktritt von Bundesrat Minger

Der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Rudolf Minger, und der Chef des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, Bundesrat Dr. Johannes Baumann, haben auf Ende des Jahres ihren Rücktritt aus dem Bundesrat erklärt. Die Nachricht kam überraschend und man vermutete im Volke allerlei Hintergründe, die jedoch glücklicherweise keine Bestätigung fanden.

Der Rücktritt von Bundesrat Minger vor allem löst im ganzen Schweizerlande lebhaftes Bedauern aus. Er, der einzige praktisch tätige Landwirt, der zum Amt des Bundespräsidenten und damit zur höchsten Würde, die unser Land zu vergeben hat, aufgestiegen war, genoß im Volke besonderes Vertrauen. Am 12. Dezember 1929 berief ihn die Bundesversammlung als Nachfolger von Dr. Karl Scheurer in den Bundesrat, wo ihm das Eidgenössische Militärdepartement zur Leitung übertragen wurde. Das Jahr 1935 sah ihn als Bundespräsidenten an der Spitze der Landesregierung.



Auf die großen Verdienste, die sich Bundesrat Minger um unser Wehrwesen erworben hat, treten wir bei späterer Gelegenheit eingehend ein. Für heute mag die Feststellung genügen, daß er die Leitung unseres Wehrwesens zu einer Zeit übernehmen mußte, als die Tätigkeit der Abrüstungsillusionisten ihrem Höhepunkt entgegenging. Ihrem Streben setzte Bundesrat Minger nach dem Scheitern der Genfer Abrüstungskonferenzen eine weitsichtige Militärpolitik entgegen. Mit viel persönlichem Mut und mit rastloser Energie und unbeugsamem Willen verlangte er erhöhte Militärkredite. Seine echt bodenständige, volkstümliche Art wirkte überzeugend. Rechtzeitig gelang es, die Armee zu reorganisieren, besser zu bewaffnen und auszurüsten und die Ausbildung mit den vermehrten Anforderungen in Uebereinstimmung zu bringen.

Der zähen Entschlossenheit von Bundesrat Minger ist es in erster Linie zu verdanken, daß bei Kriegsausbruch die Schweiz wohlgerüstet dastand und die Armee die ihr zugewiesene Aufgabe erfüllen kann.

M.

Gedenktage: 23. Nov. 1847 Gefechte von Gislikon und Meyerskappel im Sonderbundkrieg; Kapitulation von Luzern.
24. Nov. 1833 Gründung der Eidgenössischen Militärgesellschaft (jetzige Schweiz. Offiziersgesellschaft) in Winterthur.